Nachrufe

Autor(en): **Röthlisberger, E. / Marchand, Émile**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries**

Band (Jahr): **50 (1950)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrufe

Ernst Spühler †

1876–1949

Am 25. März 1949 starb in Zürich nach mehrwöchigem Krankenlager Ernst Spühler.

Im Jahre 1876 in Basel geboren und im Kreise einer zahlreichen Familie aufgewachsen, holte sich der junge Ernst Spühler nach beendeter Sekundarschule in der mathematischen Abteilung der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft das erste Rüstzeug für seine spätere berufliche Laufbahn. In Zürich rundete er seine Kenntnisse im Dienste der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt (1901 bis 1918) sowie durch intensives privates Studium zu einem soliden versicherungsmathematischen Können. Im Jahre 1918 übernahm er den Posten des Verwalters des Basler Lebensversicherungs-Vereins, der heutigen PAX. Diese Gesellschaft leitete er mit Erfolg während fünf Jahren und eignete sich dabei vielseitige Erfahrungen an.

Mit seiner Familie siedelte er im Jahre 1923 wiederum nach Zürich über, um hier die verantwortungsvolle Stellung des Chefmathematikers der Lebensversicherungsgesellschaft «Vita» zu bekleiden. Ihm fiel die schwierige aber dankbare Aufgabe zu, die technischen Grundlagen für den Betrieb dieses damals neu gegründeten Versicherungsunternehmens zu schaffen. Im Jahre 1931 wurde er zum Subdirektor ernannt. Mit Auszeichnung und grösster Hingabe widmete er sich während 17 Jahren dem Dienste der «Vita», wo er volle Befriedigung in seinem Berufe fand.

Ernst Spühler war ein unermüdlicher Schaffer, ein Vorbild treuer Pflichterfüllung. Noch nach seinem altershalber erfolgten Rücktritt befasste er sich mit wissenschaftlichen Problemen und mit der Be-

gutachtung von Versicherungsfragen. So veröffentlichte er im Jahre 1947 eine ausführliche Abhandlung über «Mass und Zahl in der Lebensversicherungsmedizin».

Wie die zahlreichen Freunde Ernst Spühlers, so schätzten auch seine früheren Kollegen und Mitarbeiter ganz besonders die grosse Güte und Liebenswürdigkeit, die von seinem Wesen ausstrahlte, sowie seine vornehme, bescheidene Art. Alle, die Ernst Spühler kannten, werden ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.

Zürich, den 14. April 1949.

Dr. *E. Röthlisberger*

Rudolf Hiltbrunner †

Am 27. Dezember 1949 verschied im Alter von 58 Jahren Professor Dr. Rudolf Hiltbrunner in Schaffhausen.

Nach Absolvierung des staatlichen Lehrerseminars in Küsnacht studierte Rudolf Hiltbrunner an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Im Jahre 1915 bestand er die Diplomprüfung, und später erwarb er sich mit einer Dissertation über «Invarianten einiger Punktsysteme» die Würde eines Doktors der Mathematik. Seit dem Jahre 1919 wirkte er an der Kantonsschule in Schaffhausen als Lehrer für Mathematik. Mit Eifer und Hingabe widmete er sich der Aufgabe, seine Schüler in gewissenhaftester Weise auf das Hochschulstudium vorzubereiten.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1925 verwaltete Rudolf Hiltbrunner die Kantonale Pensionskasse in Schaffhausen. Er tat dies mit Geschick und Sachkenntnis. Die Verantwortung für diese Fürsorgeeinrichtung gebot es ihm, auch an der Entwicklung der Versicherungsmathematik Anteil zu nehmen. Im Jahre 1933 trat Rudolf Hiltbrunner unserer Vereinigung bei, deren Wirken er allzeit mit grossem Interesse verfolgte.

Wir wollen unserem allzu früh abberufenen Mitgliede ein gutes Andenken bewahren.

Émile Marchand

Amédée-Charles-Jules Bégault †

Le 2 juillet 1949, notre membre correspondant Amédée-Charles-Jules Bégault est décédé à l'âge de 90 ans. Le défunt jouissait d'une réputation internationale qui le mettait au premier plan dans le monde des actuaires.

Amédée Bégault, né le 26 février 1859 à Tournai, s'est fait dès sa jeunesse un nom comme actuaire, non seulement en Belgique, mais aussi en France. En 1894, il publia la première traduction française de la deuxième partie du Textbook de l'Institute of Actuaries de Londres, rédigé par George King.

Le 8 janvier 1895, Amédée Bégault fonda avec quelques amis l'Association des Actuaires Belges devenue en 1920 l'Association Royale des Actuaires Belges. De 1907 à 1937, c'est-à-dire pendant 30 ans, il a présidé cette association qui, lors de sa démission, lui a décerné le titre de président honoraire en témoignage de reconnaissance pour les services rendus.

Au cours de l'été 1895, l'Association des Actuaires Belges sous l'impulsion de Bégault s'était entendue avec les instituts d'actuaires anglais et français pour convoquer à Bruxelles le premier Congrès International d'Actuaires. Parmi les décisions de ce Congrès, qui fut un très grand succès, figure celle qui concerne la Notation Universelle, prise sur la proposition de Bégault. C'est alors que fut créé le Comité permanent des Congrès Internationaux d'Actuaires dont le siège est encore actuellement à Bruxelles et que Bégault présida jusqu'en 1946.

Amédée Bégault était aussi fort considéré au delà des frontières de son pays. En 1925, l'Association des Actuaires suisses l'a nommé membre correspondant. En outre, il était membre correspondant de l'Institut des Actuaires Français, de l'Institute of Actuaries de Londres et de l'Actuarial Society of America.

Après une vie de grand labeur, il se retira dans sa maison d'Ixelles-Boendael, mais il ne se sépara pas du monde; il continua à s'intéresser vivement à toutes les questions et à tous les problèmes qui sollicitent l'attention des actuaires.

Les actuaires suisses honoreront toujours la mémoire de ce pionnier de la science actuarielle qui a sans cesse insisté sur l'application à la pratique des principes scientifiques.

Émile Marchand